



Title	Die von Dr. K. TSUNEKI in Korea gesammelten Ichneumoniden
Author(s)	UCHIDA, Toichi
Citation	Journal of the Faculty of Agriculture, Hokkaido University, 50(2), 95-133
Issue Date	1955-08-30
Doc URL	https://hdl.handle.net/2115/12759
Type	departmental bulletin paper
File Information	50(2)_p95-133.pdf



DIE VON DR. K. TSUNEKI IN KOREA GESAMMELTEN ICHNEUMONIDEN

Von

TOICHI UCHIDA

(mit 2 Figuren)

Vor einigen Jahren schenkte Herr Dr. K. TSUNEKI, der Professor an der Fukui Universität, mir liebenswürdigerweise eine Anzahl der Schlupfwespen, die von ihm 3 Jahre lang (1941–1943) in Korea gesammelt worden waren, zur Bearbeitung. Darunter habe ich eine neue Gattung und 20 neue Arten sowie auch 8 neue Unterarten, dafür viele Ichneumonologen sich vielleicht in hohem Grade interessieren möchten, ausfindig gemacht, und sogar unter den bekannten Arten befinden sich auch noch viele anziehende Arten. In vorliegender Arbeit habe ich mein systematisches Untersuchungsergebnis darüber veröffentlicht.

Schliesslich ist es mir ein Bedürfnis, Herrn Prof. Dr. K. TSUNEKI, der meiner Ichneumonidensammlung in unserem entomologischen Museum dieses wertvolle Material zugefügt hat, meinen besten Dank auszusprechen.

1. *Trogus bicolor* RADOSZKOWSKY

Fundorte: Komeizan (1 ♀, 4. VI, 1942), Shoyozan (1 ♀, 15. VI; 1 ♂, 18. V, 1941).

Verbreitung: Korea.

Im Jahre 1887 wurde die Art von RADOSZKOWSKY aus Korea geschrieben und sie ist die erst bekannt gemachte Ichneumonidenart in dieser Gegend.

2. **Trogus lapidator* (FABRICIUS)

Fundort: Nanunso (1 ♂, 23. VI, 1943).

Verbreitung: Japan, Korea, Mandschurei, Europa, Nord-Afrika.

3. **Trogus lapidator romani* UCHIDA

Fundort: Shoyozan (1 ♂, 27. VII; 2 ♀ ♀, 3. IX, 1943).

[Journ. Facul. Agr., Hokkaido Univ., Sapporo, Vol. 50, Pt. 2, 1955]

*: neu für Korea.

Verbreitung: Korea, Mandschurei, Nordwest-China.

4. * *Amblyjoppa proteus smithi* UCHIDA

Fundort: Shoyozan (1 ♀, 10. VI, 1943).

Verbreitung: Japan, Korea.

5. * *Amblyjoppa cognatoria* (SMITH)

Fundort: Shoyozan (1 ♀, 15. VI, 1941; 1 ♀, 10. V; 1 ♂, 30. VI, 1943).

Verbreitung: Japan, Korea, China.

Die weisse Zeichnung des Körpers und die Färbung des Flügels sind sehr variabel, und ausser der Nominatform sind die 2 folgenden Varietäten in Korea aufgefunden worden:

var. *maackii* (UCHIDA)

Fundort: Shoyozan (1 ♀, 30. V, 1943; 1 ♂, 15. VI; 1 ♂, 13. VII, 1941).

Verbreitung: Japan, Korea.

var. *ibukiensis* (UCHIDA)

Fundorte: Shoyozan (1 ♀, 15. VI, 1941; 1 ♂, 10. VI, 1943; Komeizan (1 ♂, 4. VI, 1942); Temmazan (1 ♂, 24. V, 1942).

Verbreitung: Japan, Korea.

Anmerkung: Mittel-Chinesische 4 Weibchen und ein Männchen, die ich in Ins. Mats., XI (3), p. 82, 1937 als Nominatform (4 ♀ ♀) und var. *ibukiensis* (♂) enumeriert habe, sind eine neue Varietät; sie unterscheidet sich von den anderen durch die folgenden Merkmalen: 1) Weisse Zeichnung grösser und deutlicher, besonders auf den Mesopleuren und an dem Propodeum sowie auch an jeder Hinterecke des 2. Tergites. 2) Mesonotum mit 2 Längsflecken. 3) Area superomedia ganz flach, runzelig, nicht glänzend. 4) Jedes Tergit von einander deutlich abgetrennt. Nach O. PIEL lebt diese neue Varietät bei der Larve von *Rhagatis mongolina* BUTLER, so möchte ich ihr neuen Namen —*rhagastise*— geben.

6. * *Metopichneumon superomediae scopus* subsp. nov.

Metopichneumon superomediae UCHIDA, Ins. Mats., XVI (3), p. 108, ♂, 1942 (partim).

Wie oben gezeichnet habe ich ein aus Mandschurei gesammeltes Stück als das Männchen der Stammart behandelt, aber das Stück Mandschureis und auch Koreas ist neue Subspecies und weicht

von der Stammform durch die folgenden Merkmalen ab: 1) Bei beiden Geschlechtern die Flügel nicht so stark getrübt. 2) Area superomedia anderthalb mal so lang wie die Basalbreite. 3) Postpetiolus zerstreut grob punktiert. 4) Schildchen an der Spitze weiss, aber zuweilen ganz schwarz. 5) Beim Weibchen die Hinterhüften unten mit kleiner schwarzer Bürste. 6) Beim Männchen die weisse Zeichnung des Gesichtes und der Beine ausgedehnter als bei der Stammart. Körperlänge: 18–22 mm.

Fundorte: Korea (Shoyozan, Komeizan, Temmazan), Mandchurei (Kaigen). Holotypus: ♀, Shoyozan, 10. VI, 1943. Allotypus: ♂, Komeizan, 4. VI, 1942. Paratypen: 2 ♀ ♀, Shoyozan, 10. VI, 1943; 3 ♂ ♂, 24. V; 4 ♂ ♂, 31. V, 1942; Komeizan, 1 ♂, 4. VI, 1942; Kaigen, 1 ♂, 27. VII, 1932.

7. **Protichneumon disparis* (PODA) var. *segmentalia* UCHIDA

Fundort: Komeizan (1 ♀, 4. VI, 1942).

Verbreitung: Japan, Korea, China, Sibirien.

Bei der Varietät sind der Kopf hinten, der Thorax grösstenteils, das Propodeum und die Hinterschenkel dunkel gefärbt.

8. *Protichneumon clypeatus* sp. nov.

♀: Kopf von vorn gesehen fast quadratisch, nach hinten verschmälert; Schläfen undeutlich punktiert, nach unten ziemlich breit; Wangen aufgetrieben, fast so breit wie die Mandibelbasis; Stirn dicht fein punktiert; Gesicht und Clypeus deutlich breit, das erstere dicht und der letztere zerstreut grob punktiert, am Vorderrand des Clypeus kaum gebuchtet; Mandibeln lang, ziemlich schlank. Fühler kurz, kräftig, hinter der Mitte stark verbreitert. Thorax punktiert; Schildchen flach, nur an der Basis gerandet, mit groben Punkten. Propodeum ganz gefeldert; Area superomedia oval, hinten ausgerandet, oben fein runzelig; Area externa zerstreut grob und Area dentipara dicht netzartig punktiert; Area pleuralis zerstreut grob punktiert; Hinterseite des Propodeum schwach ausgerandet und dicht gerunzelt. Mittelfeld des Postpetiolus undeutlich dicht fein punktiert mit einigen groben Punkten, das 2. und 3. Tergit auffallend dicht fein punktiert, nur der Mittelraum zwischen den Gastrocölen runzelig, die letzteren gross und tief, fast dreieckig. Hinterleibsende zugespitzt; Bohrer kurz vorragend. Hinterhüften unten dicht punktiert, ohne Bürste. Körperlänge: 15 mm.

Schwarz. Fühler in der Mitte (das 7.-12. Geisselglied) oben weiss. Stirnränder nur in der Mitte bräunlich gelb. Mandibeln in der Mitte rot. Palpen dunkelbraun. Thorax ohne helle Zeichnung. Schildchen ganz schwarz. Alle Schienen und Tarsen rotbraun, die hintersten Schienen aussen am Ende schwärzlich, die Vorder- und Mittelschenkel vorn an der Spitze und die Hinterschenkel an der Basis rötlich. Hinterleib an der Basis (das 1.-3. Tergit) hell gelbrot, das 3. Tergit nur am Endrand bräunlich. Flügel fast hyalin; Stigma braun.

Fundort: Shoyozan (**Holotypus:** ♀, 15. VI, 1941).

In der Gestalt des Körpers und in der Bildung des Propodeum verwandt mit *P. disparis*, aber der Fühler ist viel kürzer und dicker, hinter der Mitte stark erweitert; Clypeus auffallend breit; Schildchen flach, nicht gerandet; Hinterhüften ohne Bürste und die Färbung von Kopf, Thorax und Beine sind ganz anders.

9. **Coelichneumon centummaculatus* (CHRIST)
var. *albitrochantellus* nov.

Unterscheidet sich von der Stammform durch die folgenden Merkmalen: 1) Clypeus mehr oder weniger längsrissig punktiert. 2) Area superomedia hufeisenförmig, gross, nicht erhabend. 3) Hintertrochanteren bei beiden Geschlechtern weiss.

Fundorte: Japan (Hokkaido, Honshu), Korea (Hokkanzan). **Holotypus:** ♀, Chichibu-Saitama, 10. VII, 1936. **Allotypus:** ♂, Sapporo-Hokkaido, 10. X, 1923. **Paratypen:** 1 ♀, Hokkanzan-Korea, 5. X, 1942; 1 ♂, Sapporo, 6. VIII, 1931.

10. **Coelichneumon bivittatus* (MATSUMURA)

Fundorte: Hokkanzan (1 ♀, 5. X, 1942), Shoyozan (1 ♂, 2. VII, 1943).

Verbreitung: Japan, Korea.

Das weibliche Stück stimmt mit der Nominatform völlig überein, aber der Fühler des Männchens ist oben in der Mitte weiss und das Mesonotum hat 2 gelben Längsflecken.

11. **Coelichneumon sinister* (WESMAEL.)

Fundort: Temmazan (1 ♂, 24. V, 1942).

Verbreitung: Korea, Europa.

Es haben diesem Stück an den weissen Flecken auf dem Scheitel und an den Vorderteilen der Flügel gefehlt.

12. **Naenaria segmentalia* (UCHIDA)

Fundort: Shoyozan (1 ♀, 30. V, 1943).

Verbreitung: Japan, Korea.

13. *Heresiarches (Heresiarches) intermedius* sp. nov.

♀: Kopf hinter den Augen rundlich verschmälert, der Hinterrand winklig ausgerandet; Schläfen schmal, zerstreut punktiert; Scheitel und Stirn dicht punktiert; Fühlergruben fein querrunzelig; Gesicht dicht grob punktiert, in der Mitte der Länge nach gewölbt; Clypeus flach, zerstreut punktiert, vorn in der Mitte längsrunzelig und deutlich eingedrückt, der Vorderrand abgerundet; Wangen fast so breit wie die Mandibelbasis; Mandibeln schlank, zugespitzt, den Subapicalzahn fast gefehlt. Fühler vor der Spitze verbreitert, aber die Spitze zugespitzt, schlank, etwas kürzer als der Körper, mit 35 Geisselgliedern, das 15. quadratisch. Thorax und Propodeum dicht punktiert, matt, aber das letztere oben glänzend; Area dentipara querrunzelig, Area externa mit groben zerstreuten Punkten, Area superomedia gross und hufeisenförmig, gerunzelt, die Basalgrube des Propodeum breit, in der Mitte nicht unterbrochen. Schildchen rundlich konvex, zerstreut punktiert, nur an der Basis gerandet. Postpetiolus in der Mitte fein längsrunzelig, beiderseits fast glatt, das 2. und 3. Tergit dicht punktiert; Gastrocölen dreieckig. Bohrer deutlich vorragend. Flügel hyalin; Stigma dunkelbraun. Körperlänge: 10 mm.

Schwarz und matt. Das 9.–13. Geisselglied oben weiss. Stirn und Scheitel beiderseits schmal weiss gerandet. Schildchen mit weissem Seitenrand. Flecken am Halsrand und unter den Flügeln weiss. Vorder- und Mittelbeine bräunlich.

Fundort: Takadaisan (1 ♀, Holotypus: 2. V, 1943).

Die Art unterscheidet sich von der verwandten Art—*H. nipponicus* (UCHIDA)—durch die folgenden Punkten: 1) Kopf, Thorax und Hinterleib deutlich dicht punktiert und matt. 2) Schildchen nur an der Basis gerandet. 3) Area superomedia deutlich angedeutet, runzelig. 4) Basalgrube des Propodeum in der Mitte durch die Vorsprung der Area basalis nicht unterbrochen. 5) Postpetiolus schmal. 6) Kopf hinter den Augen rundlich verschmälert, aber nicht so stark wie beim *H. nipponicus*.

Anmerkung: Die Art steht zwischen *Heresiarches* WESMAEL (1858) und *Euhesiarches* HEINRICH (Mitt. Zool. Mus. Berlin, 20 (1),

p. 102, 1934), nämlich die Basalgrube des Propodeum ist durch einen Vorsprung der Area basalis in der Mitte nicht unterbrochen wie bei der Gattung *Euheresiarches*, aber die Gestalt der Gastrocölen ist im Umriss dreieckig wie bei der Gattung *Heresiarches*. Der Charakter der Basalgrube des Propodeum, d. h. die Gestalt der Area basalis, ist in dieser Gruppe ziemlich veränderlich und nicht so wichtig als der generische Merkmal, sondern die Gestalt der Gastrocölen und des Petiolus ist charakteristisch und zwar in *Euheresiarches* sind die Gastrocölen dreieckig und der Petiolus schlanker und länger als bei *Heresiarches*, trotzdem scheinen mir diese beiden Punkten unvollständig als die Charaktere der eigene Gattung zu sein, weil die anderen Charaktere der beiden Gattungen ganz übereinstimmen, so möchte ich *Euheresiarches* als die Untergattung behandeln.

14. **Hoplismenus terrificus* WESMAEL

Fundort: Takadaisan (1 ♀, 22. IV; 2 ♀ ♀, 2. V; 1 ♂, 27. VI, 1943).

Verbreitung: Japan (Kyushu), Korea, China, Sibirien, Europa.

Anmerkng: *Hoplismenus satoi*, der vom Autor in Ins. Mats., 4 (1), p. 75, 1929 als neue Art aus Korea (Suigen) festgestellt wurde, ist nichts anders als das Männchen dieser Art. Noch ein Männchen aus Sachalin, das auch der Autor unter diesem Namen in Journ. Coll. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 18 (2), p. 17, 1926 behandelte, ist eine neue Varietät dieser Art und sie unterscheidet sich von der Stammart durch das weiss gefärbte Labrum, die Unterseite des Schaftes und das Schildchen sowie auch die schwarz gefärbten Hinterschenkel. Hier nenne ich ihr var. *karafutensis* nov.

15. **Pseudochasmodon major* UCHIDA

Fundort: Keijo (1 ♂, 17. V, 1942).

Verbreitung: Japan, Korea.

16. **Aoplus (Stenichneumon) militarius* (THUNBERG)

Fundort: Hakutozan (1 ♀, 3. VIII, 1942).

Verbreitung: Korea, Europa.

Das Tierchen ist sehr häufig in ganz Japan, aber in ostasiatischem Gebiet hat sich zuerst herausgestellt. In Form, Zeichnung und Färbung stimmt mit der Nominatform ganz überein.

17. **Aoplus (Stenichneumonoides) posticalis* (MATSUMURA)

Fundort: Keijo (1 ♀, 29. VI, 1941).

Verbreitung: Japan, Korea.

Anmerkung: In Ins. Mats., V, p. 95, 1930 trennte ich die Species *Stenichneumon posticalis* auf Grunde der Beschaffenheit des 1. Tergit von der Gattung *Stenichneumon* ab und stellte sie zu neuer Gattung *Stenichneumonoides*, HEINRICH (1933) synonymisierte sie jedoch mit der CAMERONS Gattung *Myermo* (1901) (Genotypus: *Myermo fumipennis* CAMERON), aber wie ich schon erwähnte (1937), diese beiden Gattungen sind nicht identisch, die erstere unterscheidet sich vom letzteren durch die nicht gezähnten Hinterhüften. Nach meiner Untersuchung später sind diese 3 Gattungen *Stenichneumon* THOMSON (1893), *Myermo* CAMERON (1901) und *Stenichneumonoides* UCHIDA (1930) einander als eine Untergattung von der Gattung *Aoplus* TISCHBEIN (1874) zu behandeln.

18. **Aoplus (Aoplus) iwatensis* (UCHIDA)

Fundorte: Shoyozan (1 ♀, 14. V, 1942), Takadaisan (1 ♀, 9. V, 1943), Keijo (1 ♂, 20. V, 1941).

Verbreitung: Japan, Korea.

Das Weibchen stimmt mit dem japanischen völlig überein, die Beine des Männchens sind jedoch rotbraun. In der Färbung ähnelt sich die Art dem *A. (Stenichneumon) culpator*, sie weicht aber durch die dreifarbigigen Antennen und den nicht längsgerunzelte Postpetiolus leicht ab.

19. *Ichneumon sarcitorius chosensis* UCHIDA

Ichneumon lautatorius DESVIGENS var. *chosensis* UCHIDA, Trans. Sapporo Nat. Hist. Soc., 9 (2), p. 209, ♂ (1927).

Ichneumon generosus SMITH var. *chosensis* UCHIDA, Ins. Mats., 16 (3-4), p. 110, ♂ (1942).

Fundort: Shoyozan (1 ♀, 15. VI, 1941; 1 ♀, 3. IX, 1943).

Verbreitung: Korea, Mandschurei.

♀: Die Art ist nicht selten in Korea und Mandschurei, das Weibchen ist jedoch zuerst gefunden worden. In Färbung und Zeichnung stimmt das Weibchen mit der des Männchens überein. Antennen sind gegen die Spitze hin gebräunt und das Gesicht ist ganz schwarz.

20. *Ichneumon sugiharai* UCHIDA

Fundort: Shoyozan (1 ♀, 14. V, 1942), Keijo (1 ♀, 21. V, 1942),

Otsubori (1 ♀, 25. VII, 1942), Takadaisan (1 ♂, 27. VI, 1943).

Verbreitung: Japan, Korea.

♂: Schwarz. Gelb sind: Gesicht, Stirnränder, Schaft unten, Mandibeln mit Ausnahme der Zähne, Palpen, Halsrand, Schildchen, Schulter, ein Längsflecken unter den Flügeln, Tegulen an der Spitzenhälfte, Vorder- und Mittelhüften, ihre Trochanteren, die Hintertrochanteren an der Spitze, Vorder- und Mittelbeine vorn und die Hinterschienen mit Ausnahme jeder Spitze. Alle Tarsen und die Vorderschienen grösstenteils rötlichgelb. Hinterschenkel nur an der Basis rotbraun. Antennen schwarz, unten rostbraun. Das 2. und 3. Tergit ganz und die Seitenränder des 4. und des Postpetiolus rot gefärbt.

Beine und Hinterleib viel schlanker als beim Weibchen. Fühler dick, borstenförmig, an der Spitze zugespitzt. Mandibeln ziemlich schlank, mit kleinen Subapicalzähnen. Schildchen rundlich konvex, an der Basis gerandet. Area superomedia länger als breit. Hinterleib lang, der Postpetiolus nicht breit, in der Mitte deutlich längsgestreift. Gastrocölen gross, ziemlich tief. Flügel bräunlich hyalin; Stigma hell braun. Körperlänge: 20 mm.

21. *Ichneumon* sp.

Fundort: Temmazan (1 ♂, 11. VI, 1942).

In der Färbung steht der vorhergehenden Art nahe, aber das 2. Tergit an der Basis stark verschmälert und schwarz gefärbt. Stigma im Vorderflügel schwärzlichbraun. Mit nur einzigem männlichen Stück kann ich nicht den gut gebrachten Artnamen bestimmen.

22. *Ichneumon hakutozanus* sp. nov.

♂: Schlanke und mittelgrosse Art. Abweichend von *I. molitorius* durch die lange Area superomedia und den fein längsrissigen Postpetiolus.

Gesicht schwach punktiert, in der Mitte schwach gewölbt. Clypeus am Vorderrand gerade abgestutzt. Mandibeln mässig kurz und dick, der untere Zahn klein. Schildchen rundlich konvex. Propodeum oben grob punktiert, Area superomedia fein gerunzelt, länger als breit, hinten nicht ausgerandet. Gastrocölen gross, dreieckig, der Zwischenraum längsgerunzelt. Das 2. Tergit fast 2 mal so lang wie breit, an der Basis verschmälert, das 3. quadratisch. Körperlänge: 13–14 mm. In der Färbung stimmt mit *I. molitorius*

fast überein.

Fundort: Hakutozan (1 ♂, Holotypus: 3. VIII, 1942; Paratopotypus: 1 ♂, 3. VIII, 1942).

23. **Ichneumon shikotsuensis* UCHIDA

Fundort: Hakutozan (2 ♂ ♂, 4. VIII, 1942).

Verbreitung: Japan, Korea.

In einem Stück sind das Gesicht, der Clypeus und die Unterseite des Schaftes schwarz mit kleinem gelben Flecken.

24. **Ichneumon inquinatus* WESMAEL

Fundort: Takadaisan (1 ♀, 22. IV, 1943).

Verbreitung: Japan, Korea, Sachalin, Kurilen, Europa.

25. *Ichneumon 6-maculatus* MATSUMURA

Ichneumon angulosus MATSUMURA, Thous. Ins. Jap., Suppl. IV, p. 95. ♂ (1912) (syn. nov.).

Coreojoppa flavomaculata UCHIDA, Journ. Coll. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 18 (2), p. 164, ♂ (1926) (syn. nov.).

Fundort: Shoyozan (1 ♂, 2. VII, 1943).

Verbreitung: Japan, Korea.

Das Stück ist eine schwarze Form, nämlich die Antennen, die Hüften und das Propodeum sind ganz schwarz. Schienen und Tarsen sind schwärzlichbraun. In der Art ist die Färbung sehr variabel.

Anmerkung: *Coreojoppa*, die vom Autor in Journ. Coll. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 18 (2), p. 63 (1926) begründet wurde, ist Synonym von *Ichneumon*.

26. **Melanichneumon (Melanichneumon) spectabilis* (HOLMGREN)

Fundort: Komeizan (1 ♀, 1 ♂, 4. VI, 1942).

Verbreitung: Japan, Korea, China, Europa.

Ein Männchen stimmt mit der Stammart völlig überein, aber die 2 anderen sind eine schwarze Form.

var. *komanus* nov.

♂: Propodeum und Hinterhüften ohne weisse Flecken. Die hintersten Schenkel, Schienen und Tarsen braun bis schwarz, die ersteren innen nicht weiss gefleckt. Sonst stimmt mit der Nominatform fast überein.

Fundort: Temmazan (1 ♂, 24. V, 1942), Shoyozan (1 ♂, 7. VI,

1942).

27. *Melanichneumon (Barichneumon)* sp.

Fundort: Shoyozan (1 ♂, 15. VI, 1941).

Die Art steht *M. (Barichneumon) vexator* (SMITH) nahe, unterscheidet sich von ihm durch die schwarzen Hinterschienensporen und den deutlich ovalen Hinterleib.

28. *Melanichneumon (Barichneumon)* sp.

Fundort: Takadaisan (1 ♂, 2. V, 1943).

Anmerkung: Trotzdem habe ich gegenwärtig *Barichneumon* als eine Untergattung anerkannt, wie schon H. TOWNES (1951) behandelnd, scheint mir auch richtig zu sein, *Barichneumon* unter dem *Melanichneumon* als Synonym zu setzen, weil die beiden THOMSONISCHEN Gattungen *Melanichneumon* und *Barichneumon* zweifelsohne eine natürliche Gruppe sind und nicht scharf voneinander abgegrenzt.

29. *Cratichneumon japonicus* (ASHMEAD)

Fundorte: Komeizan (1 ♂, 4. VI, 1942), Temmazan (3 ♂ ♂, 24. V, 1942).

Verbreitung: Japan, Korea.

30. **Cratichneumon dolitorius* (SMITH)

Cratichneumon nigritarius UCHIDA (nec. GRAVENHORST), Journ. Coll. Agr. Hokkaido. Imp. Univ., 28 (2), p. 103 (1926).

Cratichneumon nigritarius GRAVENHORST f. *shirowanus* UCHIDA, Ins. Mats., X (1-2), p. 23, ♀ ♂ (1935) (syn. nov.).

Fundort: Shoyozan (1 ♂, 13. VII, 1943).

Verbreitung: Japan, Korea.

In der Färbung ist das Stück aus Korea vom japanischen ziemlich verschieden, nämlich sind die vorderen Hüften und die allen Trochanteren fast ganz, die Hinterhüften unten an jeder Spitze und das Schildchen an der Endhälfte weiss.

31.* *Triptognathus rubrocinctus* (LUCAS)

Fundorte: Nansetsurei (1 ♀, 5 ♂ ♂, 19.-24. VII, 1943), Shoyozan (1 ♂, 15. VI, 1941).

Verbreitung: Korea, Algerien.

Die Färbung der Beine des Männchens ist sehr variabel, nämlich in einem Stück sind die Beine fast ganz schwarz wie beim Weib-

chen, aber die 2 Stücke sind alle Schienen und Tarsen fast rot und in den 3 anderen die Schenkel auch rot gefärbt. Noch ein Weibchen, das ich in Journ. Coll. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 18 (2), p. 128 (1926) mit dem Namen—*Spilichneumon rubrocinctus* TOSQUINET var. *taiyudongus* UCHIDA geschrieben habe, ist schlanker und kleiner als die Stammart und das 3. Tergit mit Ausnahme der Basis und des Endrandes verdunkelt.

32. **Triptognathus nipponicus* (UCHIDA)

Fundort: Nansetsurei (6 ♂ ♂, 19.–24. VII, 1943).

Verbreitung: Japan, Korea.

In den Stücken aus Korea ist das 6. Tergit nicht gelb gefleckt, aber die Valvulae sind gelblichbraun oder dunkelbraun wie beim japanischen.

33. **Ctenichneumon divisorius* (GRAVENHORST)

Ctenichneumon kawamurae UCHIDA, Journ. Coll. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 18 (2), p. 135, ♀ (1926) (syn. nov.).

Fundort: Hokukanzan (1 ♀, 21. VI, 1942).

Verbreitung: Japan, Korea, Europa, Afrika.

Anmerkung: *Ctenichneumon okunii* UCHIDA (lit. cit., p. 136) ist eine schwarze Form von *C. divisorius*.

34. **Ctenichneumon suzukii* (MATSUMURA)

Amblyteles pentalineatus UCHIDA, Journ. Coll. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 18 (2), p. 125 (1926) (syn. nov.).

Fundorte: Keijo (1 ♂, 20. VI, 1941), Shoyozan (1 ♂, 22. VII, (1942).

Verbreitung: Japan, Korea.

Anmerkung: Die Art ist Schmarotzer von *Euxoa segetum* und *Feltia informis*. Sie ist nicht selten in Japan und Korea, aber das Weibchen ist noch nicht aufgefunden worden. In der Färbung, namentlich am Hinterleib, ist die Art vom Männchen der vorhergehenden Art ganz verschieden, da aber in der Bildung des Körpers mit ihr in allen Punkten vollständig übereinstimmen, wäre sie auch eine Form, die nur im Männchen entdeckt wird, des *C. divisorius*.

35. *Ctenichneumon funereus* (FOURCROY)

Fundorte: Keijo (1 ♀, 11. X, 1942), Shoyozan (1 ♂, 13. VII, 1941), Temmazan (2 ♂ ♂, 11. VI, 1942).

Verbreitung: Japan, Kurilen, Korea, Europa.

Die männlichen Stücke Koreas sind grösser als die japanischen.
Körperlänge: 20 mm.

36. *Amblyteles 12-guttorius* sp. nov.

♂: Kopf und Thorax ziemlich dicht weiss behaart. Kopf hinter den Augen rundlich verengt; Scheitel nach hinten zu steil abfallend; Occiput breit abgerundet; Stirn dicht runzelig; Schläfen schwach runzelig punktiert; Fühlergruben glatt, glänzend und tief eingedrückt. Gesicht und Clypeus zerstreut und schwach punktiert, das erstere in der Mitte der Länge nach gewölbt, der letztere vom ersteren deutlich geschiedet, am Vorderrand breit abgestutzt. Labrum vorragend; Mandibeln ziemlich gross, lang, mit 2 Zähnen. Fühler fast von der Körperlänge. Thorax dicht grob punktiert, aber Pro- und Mesopleuren unten zum Teil runzelig. Schildchen quadratisch, nach hinten etwas verschmälert, rundlich schwach konvex, fein punktiert, nur an der Basis gerandet. Area supero-media quadratisch, hinten nach vorn schwach gekrümmt, grob gerunzelt; Costula undeutlich; Area dentipara und externa runzelig punktiert; Area spiracularis und die Hinterseite des Propodeum deutlich grob quengerunzelt; Area pleuralis und coxalis dicht runzelig punktiert, die Seitenzähne gross. Hinterleib lang, spindelförmig, auffallend dicht fein punktiert; Postpetiolus mit 2 dicken Längskielen, dazwischen fein längsrissig; Gastrocölen mittelgross und tief, der Zwischenraum fein längsgerunzelt; das 2. Tergit länger als breit, das 3. quer, das 4. ohne Bauchfalte. Hypopygium in der Mitte deutlich vorspringend, an der Spitze zugespitzt wie beim *A. amatorius*.

Schwarz. Gelb sind: Gesicht, Schaft unten, Clypeus, Stirnränder, Labrum, Mandibeln, Palpen, Linie vor und unter den Flügeln, Schildchen (an Basis und Spitze schwarz), Vorder- und Mittel Hüften, ihre Trochanteren, Schenkel und Schienen vorn, Hinterecken des 1.-5. Tergit, ein Längsmakel auf dem 7. Tergit. Die gelben Flecken des Postpetiolus zuweilen in der Mitte zusammenhängend und dieselben auf dem 5. Tergit kleiner als die des anderen. Das 2. und 3. Tergit mehr oder weniger bräunlich. Flügel bräunlich getrübt; Stigma braun; Areola oben stark verschmälert. Schienen und Tarsen gelblichbraun, die hintersten Schienen am Ende und ihre Tarsen grösstenteils verdunkelt, ihre Hüften meist mit gelbem

Flecken auf der Oberseite, ihre Trochanteren und Schenkel nur am Ende gelblichbraun. Area dentipara an jeder Spitze zuweilen gelb gefleckt. Fühler ganz schwarz. Körperlänge: 18–19 mm.

Fundorte: Shoyozan (1 ♂, 15. VI, 1941), Temmazan (2 ♂ ♂, 11. VI, 1942). Holotypus: ♂ (Temmazan).

In Form steht die Art dem *A. kuroishiensis* UCHIDA nahe, unterscheidet sie sich vom letzteren durch das lang vorspringende Hypopygium und den nicht nadelrissig gerunzelten Postpetiolus.

37. *Amblyteles iwatai* sp. nov.

♀: Kopf hinter den Augen stark verschmälert; Scheitel und Wangen breit, aber nicht aufgetrieben, zerstreut punktiert; Stirn schwach niedergedrückt, dicht runzelig punktiert; Gesicht und Clypeus ziemlich dicht grob punktiert, aber der letztere an der Spitzenhälfte glatt, am Vorderrand abgestutzt und in der Mitte nur schwach eingedrückt; Mandibeln mässig dick, mit 2 Zähnen. Fühler schlank, borstenförmig. Mesonotum dicht punktiert; Pro- und Mesopleuren grob, auffallend dicht runzelig punktiert. Schildchen flach, fast glatt, stark glänzend. Propodeum dicht unregelmässig gerunzelt, die Seitenzähne dick und gross, Area superomedia etwas länger als breit, die Hinterleiste undeutlich; Costula fast fehlend. Areola im Vorderflügel oben nicht verengt. Postpetiolus nadelrissig; Gastrocölen flach, mittelgross; das 2. und 3. Tergit dicht fein punktiert, der Zwischenraum zwischen den Gastrocölen längsgerunzelt; die übrigen Tergiten ganz glatt und glänzend; das 4. Tergit ohne Bauchfalte. Beine mässig schlank. Körperlänge: 15 mm.

Grundfarbe schwarz. Antennen schwarz mit weissem Halbring. Stirn beiderseits breit gelb gerandet. Hals oben, Linie vor und unter den Flügeln, Schildchen grösstenteils (nur an Basis und Spitze schwarz) gelblichweiss. Stigma hell rotbraun. Labrum, Mandibeln, Vorder- und Mittelschenkel vorn, alle Schienen und Tarsen rötlichbraun, die vordersten Schenkel vorn an der Spitze hell gelblich, die hintersten Schienen am Ende schwärzlich, die Mittel- und Hinterhüften oben an jeder Basis mit kleinem gelben Makel. Postpetiolus am Endrand blassgelb, das 2. und 3. Tergit mit blassgelben Endwinkeln, die folgenden in der Mitte des Hinterrandes mit gelbem Flecken. In diesem Stück hat das 2. und 3. Tergit je 3 blassgelben Flecken, aber es käme vor, dass diese Flecken unter Individuen

einander zusammenfließen.

Fundorte: Japan (Tamba), Korea (Takadaisan). **Holotypus:** ♀, Koganedake-Tamba, 16. VI, 1954, ges. von K. IWATA. **Paratypus:** ♀, Takadaisan-Korea, 2. V, 1943.

In der Färbung ähnelt die Art *A. margineguttatus* und *A. restitator*, weicht sie aber von den beiden durch die rostrot gefärbten Schienen und Tarsen sowie auch die mittelgrossen Gastrocölen leicht ab.

38. *Amblyteles higebutonis* sp. nov.

♀: Gedrungene Art. Kopf etwas schmaler als Thorax, hinter den Augen rundlich verschmälert; Stirn grob, Occiput dicht fein runzelig punktiert, der Hinterrand des letzteren breit ausgerandet; Schläfen zerstreut punktiert; Gesicht und Clypeus grob punktiert, das erstere deutlich quer, der letztere am Vorderrand rundlich abgerandet; Mandibeln lang, ziemlich dick, mit sehr kleinem Unterzahn. Fühler dick und kurz, borstenförmig, aber hinter der Mitte verdickt, gegen die Spitze hin schwach gezägt, die 3 Basalgeisselglieder etwas länger als breit, das 4. quadratisch oder etwas quer. Thorax dicht punktiert, die Punktierung der Mesopleuren gröber als die des anderen Teils des Thorax; Parapsidenfurchen vorn kurz angedeutet. Schildchen wenig punktiert, fast flach, nicht gerandet. Propodeum dicht runzelig punktiert; Seitenzähne undeutlich; Area superomedia fast quadratisch oder quer, hinten in der Mitte nach vorn winklig ausgerandet; Costula und beide Seitenkiele der Area petiolaris fehlend. Postpetiolus in der Mitte nadelrissig, beiderseits punktiert. Alle Tergiten deutlich quer, das 2. und 3. dicht punktiert und die übrigen glatt. Gastrocölen quer, mittelgross, nicht tief. Beine deutlich kräftig, die Schienen und Tarsen gedörnelt, besonders die vorderen.

Schwarz. Fühler fast rotbaun, oben etwas verdunkelt, in der Mitte weiss geringelt. Innere Augenränder schmal und die ausseren breit rotbraun gesäumt. Mandibeln, Halsrand, Tegulen und Schulterbeule rot. Schildchen rein gelb. Schienen und Tarsen gelbrot, aber die Schienen aussen gelb, nur die hintersten am Ende schwarz. Flügel bräunlich getrübt; Stigma und Nerven rotbraun. Das 2. und 3. Tergit an der Endhälfte schmutzig gelb, das 6. und 7. mit grossen gelben Flecken. Körperlänge: 15 mm.

♂: Körper, Hinterleib und Beine schlanker als beim Weibchen.

Augenränder und Scheitel nicht rot gesäumt, aber das Gesicht beiderseits gelb gefleckt. Schildchen und ein Flecken vor und unter den Flügeln gelb, das erstere gewölbt. Area petiolaris mit Seitenleisten. Gastrocölen grösser und tiefer als die des Weibchen. Die Punktierung des 2. und 3. Tergit gröber, die beiden Tergiten je am Enderand schwärzlichbraun. Das 4. Tergit mit Bauchfalte. Hypopygium in der Mitte ziemlich vorspringend. Vorderbeine mit Ausnahme der Hüften und Trochanteren rotbraun, die Schenkel hinten schwarz, die hintersten Trochanteren am Ende, die Schenkel an der Basis und die Schienen mit Ausnahme der Spitze rötlichgelb, ihre Tarsen schwärzlichbraun. Sonst stimmt mit dem Weibchen fast überein. Körperlänge: 16 mm.

Fundorte: Nansetsurei (2 ♀ ♀, 23. VII, 1943), Temmazan (1 ♂, 30. VIII, 1942). Holotypus: ♀, Nansetsurei; Allotypus: ♂, Temmazan.

In Form und Färbung steht die Art dem *A. kuroishiensis* nahe, unterscheidet sich von ihm durch die kräftigen Antennen und Beine, den nach hinten rundlich verschmälerten Kopf, das flache Schildchen und die hinten deutlich ausgerandete Area superomedia.

39. *Amblyteles trifasciatus* (GRAVENHORST)

Fundorte: Takadaisan (1 ♀, 21. IV; 1 ♀, 22. IV; 1 ♀, 2. V, 1943), Temmazan (1 ♂, 31. V, 1942), Shoyozan (4 ♂ ♂, 15. VI, 1941).

Verbreitung: Japan, Korea, China, Sibirien, Europa.

var. *akaashii* nov.

♀: Alle Schenkel und vom 4. Tergit an ganz rot gefärbt.

Fundorte: Takadaisan (1 ♀, 29. IV, 1943), Hakutozan (2 ♂ ♂, 31. VII, 1942).

40. *Amblyteles suigensis* UCHIDA

Fundorte: Keijo (1 ♀, 17. IV, 1943), Temmazan (2 ♂ ♂, 31. V, 1942; 1 ♂, 11. VI, 1942), Nansetsurei (1 ♂, 24. VII, 1943), Hakutozan (1 ♂, 4. VIII, 1942), Takadaisan (2 ♂ ♂, 21. VI, 1942).

Verbreitung: Korea.

In Korea kommt die Art ziemlich häufig vor, aber das Weibchen ist noch nicht bekannt geworden, deshalb möchte ich das hier beschreiben.

♂: Kopf und Thorax gelblich pubescent, der erstere nach hinten verengt; Stirn dicht runzelig punktiert; Occiput quer ge-

runzelt; Schläfen ziemlich breit, schwach punktiert; Wangen lang, nicht aufgetrieben; Gesicht dicht grob punktiert; Clypeus breit, zerstreut grob punktiert, am Vorderrand abgestutzt; Mandibeln 2-zählig und lang. Fühler schlank, borstenförmig, hinter der Mitte kaum verdickt. Flügel gelblich hyalin; Stigma oben verengt; Basalnerv an der Basis nach vorn deutlich gebogen. Mesonotum matt, dicht punktiert; Brustseiten dicht runzlig punktiert. Schildchen glatt, glänzend, rundlich konvex, ohne Seitenrand. Parapsiden kurz, aber deutlich angedeutet. Propodeum mässig kurz, dicht gerunzelt, hinten steil abfallend; Seitenzähne kurz, dick, nahe dem Ende des Propodeum sitzend; Area superomedia deutlich angedeutet, klein, quadratisch, hinten fast gerade; Costula ganz fehlend. Mittelfeld des Postpetiolus längsrissig, aber in der Mitte am Endrand glatt; Gastrocölen gross, quer, ziemlich tief, der Zwischenraum derselben kaum breiter als die Gastrocölen; das 2. und 3. Tergit dicht fein punktiert, vom 4. an glatt und glänzend. Beine mässig schlank; Tarsen auf der Unterseite mit zahlreichen Borsten. Körperlänge: 15–17 mm.

Schwarz. Rein gelb sind: Innere Augentränder breit, Schaft unten an der Spitze, Halsrand, ein grosser Flecken vor und unter den Flügeln, Schildchen, Vorder- und Mittel Hüften unten grösstenteils, Hinter Hüften oben mit Ausnahme der Basis, das 2. Tergit an der Basis, ein grosser Flecken an der Basis des 3. Tergit, das 4.–7. Tergit am Endrand. Antennen in der Mitte weisslich geringelt. Alle Schienen und Tarsen, Hintertrochanteren an der Spitze und ihre Schenkel an Basis und Spitze gelbrot: Vorder- und Mittelschenkel vorn mehr oder weniger bräunlich, ihre Schenkel und Schienen sowie auch die Hinterschenkel vorn an der Spitze gelb gefleckt. Stigma gelbrot. Körperlänge: 15–18 mm.

Allotypus: ♀, Suigen, 31. V, 1928, ges. von K. SATO.

In Form und Färbung des Weibchens ist die Art dem *A. trifasciatus* sehr ähnlich, bei der Art hat es jedoch die rote Zeichnung am Kopf ganz gefehlt, die Schienen sind fast einfarbig gelbrot, die Gastrocölen tief, der Basalnerv im Vorderflügel nahe der Basis stark gebogen, Mesonotum und Propodeum immer ohne gelber Flecken.

41. *Amblyteles pictus* (SCHRANK)

Fundort: Keijo (1 ♀, 23. VI, 1943).

Verbreitung: Japan, Korea, China, Mandschurei, Mongolei, Europa.

Anmerkung: Nach J. F. PERKINS (1953) ist *Amblyteles vadatroius* ILLIGER Synonym vom *A. pictus* (SCHRANK).

42. *Limerodops* (?) *temmazanensis* sp. nov.

♂: Schlanke Art mit langem parallelseitigen Hinterleib. Kopf nach hinten verengt; Stirn dicht gerunzelt; Gesicht und Clypeus schwach punktiert, der letztere kurz, sehr breit, mit geradem Vorderrand; Labrum deutlich vorragend. Fühler schlank, borstenförmig, das 5.-20. Geißelglied mit Tyloid. Thorax dicht punktiert, matt; Parapsiden nur vorn schwach angedeutet; Schildchen glatt, glänzend, rundlich gewölbt, nicht gerandet. Propodeum runzelig; Area superomedia quadratisch; Costula fehlend; Seitenzähne undeutlich. Postpetiolus nadelrissig; Gastrocölen deutlich länger als breit, flach; alle Tergiten länger als breit, dicht fein punktiert, aber das 2. an der Basis längsgerunzelt; das 4. Tergit mit Bauchfalte. Körperlänge: 15 mm.

Schwarz und matt. Fühler unten rotbraun, oben schwärzlich, der Schaft weisslichgelb. Gesicht, Clypeus, Mandibeln, Labrum, Palpen, Tegulen, ein Flecken vor und unter den Flügeln und das Schildchen dottergelb. Vorder- und Mittelhüften, ihre Trochanteren und Hinterschienen weisslichgelb, aber die letzteren je am Ende schwarz. Vorder- und Mittelbeine gelbrot, die Hüften ganz, die Trochanteren an der Basalhälfte und die Schenkel mit Ausnahme der Basis schwarz, die Tarsen dunkelbraun. Stigma gelb.

Fundort: Temmazan (Holotypus: ♂, 11. VI, 1942).

Anmerkung: Weil ich das Weibchen dieser Art noch nicht untersuchen kann, ist ihre richtige systematische Stellung mir unklar; sie scheint mir jedoch eine Art von der Gattung *Limerodops*, die von HEINRICH in Mitt. Mäch. Ent. Gesel., 35-39, p.44, 1949 festgestellt wurde.

Die von MATSUMURA aus Sachalin geschriebene Art —*Hoplismenus fulvipes*— gehört ohne Zweifel zu *Limerodops*.

43. **Pattylabus nigricornis* UCHIDA

Fundort: Hokukanzan (3 ♀ ♀, 31. VII, 1942).

Verbreitung: Japan, Korea.

In diesen 3 Weibchen sind der Körper und die Beine fast violett, sonst stimmt mit der Stammform überein. In Japan be-

findet sich noch eine mehr grünliche Form.

44. *Megaplectes monticola dentata* UCHIDA

Fundort: Nansetsurei (1 ♂, 19. VII, 1943).

Verbreitung: Japan, Korea.

45. *Acroricnus ambulator* (SMITH)

Fundorte: Shoyozan (1 ♂, 14. V, 1942; 2 ♀ ♀, 30. V, 2 ♀ ♀, 13. VI; 1 ♀, 4. VIII; 1 ♀, 3. IX; 1 ♀, 20. IX, 1943), Takadaisan (1 ♀, 27. VI, 1943).

Verbreitung: Japan, Korea, Mandschurei, China, Formosa.

45. *Echthrus nigripes* UCHIDA

Fundorte: Shoyozan (2 ♂ ♂, 19. IV, 1942), Takadaisan (1 ♂, 22. IV; 1 ♂, 6. V; 1 ♂, 29. V, 1943).

Verbreitung: Japan, Korea.

47. *Xylophrurus coreensis* sp. nov.

♀: Kopf kubisch, hinter den Augen rundlich aufgetrieben; Occiput breit, kaum ausgerandet; Scheitel und Stirn dicht runzelig punktiert, der erstere nur wenig aufgetrieben, der letztere nicht gedrückt; Fühlergrube kaum angedeutet; Schläfen breit, grob punktiert; Wangen aufgetrieben; Gesicht und Clypeus auffallend dicht punktiert, der Zahn des letzteren deutlich; Mandibeln kurz und dick, fast glatt, glänzend, die Endzähne fast gleich. Fühler schlank, fadenförmig, kürzer als der Körper, die Basalgeißelglieder viel länger als breit. Thorax dicht punktiert; Mesonotum vorn abgerundet; Parapsidenfurchen nur vorn schwach angedeutet; Schildchen leicht rundlich konvex, grob punktiert, nicht gerandet. Propodeum kurz, rundlich, mit 2 schwachen Querleisten, an der Basis zum Teil punktiert, am anderen Teil gerunzelt. Luftlöcher rundlich-oval, mässig gross. Beine ziemlich kräftig, der Hintermetatarsus fast so lang wie die 3 folgenden Glieder zusammen, die Bildung der Vorderschienen wie beim *Echthrus*. Flügel mit breiter, dunkler Querbinde unter dem Stigma, an der Spitze auch etwas verdunkelt. Stigma schwarz, schmal; Endabschnitt des Radius stark gekrümmt; Areola pentagonal, nach oben verengt, der Aussennerv undeutlich; Ramellus lang; Nervulus vor der Gabel; Nervellus deutlich postfurkal, leicht hinter der Mitte gebrochen. Petiolus hinter der Mitte gekrümmt wie beim *Cryptus*, die Rückenkiele schwach, die Spirakeln hinter der Mitte liegend; der Postpetiolus oben schwach

gedrückt, fein runzelig, aber am Ende beiderseits punktiert, das 2. Tergit punktiert, die Gastrocölen klein, flach und glatt. Bohrer kräftig, etwas länger als der Petiolus. Körperlänge: 11 mm.

Schwarz. Antennen an der Basis dunkelrot, in der Mitte (das 8.-9. Glied) weiss. Augenränder zum Teil, Clypeus am Vorderrand und die Mandibeln in der Mitte rot. Schienen dunkelrot, an der Spitze schwärzlich, die Vorderschienen rotbraun. Das 1. und 2. Tergit ganz hell rot.

Fundort: Takadaisan (Holotypus: 1 ♀, 2. V, 1943).

var. *melanius* nov.

♀: Fühler schwarz mit weissem Ring. Augenränder und das 1. und 2. Tergit ganz schwarz. In übrigen Merkmalen stimmt sie mit der Nominatform überein.

Fundort: Takadaisan (1 ♀, 2.V, 1943).

Aus unserer faunistischen Gegend ist die zuerst bekannt gewordene Art von der Gattung *Xylophrurus*.

48. *Cryptus laborator* (THUNBERG)

Cryptus tarsoleucus UCHIDA (nec GRAVENHORST), Journ. Coll. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25 (4), p. 306, ♀ (1930).

Cryptus tarsoleucus GRAVENHORST var. *takagii* UCHIDA, lit. cit., p. 306, ♂ (1930) (syn. nov.).

Fundort: Shoyozan (3 ♂ ♂, 7. VI, 1942).

Verbreitung: Korea, Europa.

49. *Cryptus albimandiblaris* sp. nov.

♀: Kopf und Thorax sehr dicht fein punktiert, matt, filzig fein behaart, der erstere nach hinten stark verengt; Stirn schmal; Fühlergruben tief, glänzend, quengerunzelt, mit 2 dicken Längsbeulen hinter der Fühlerbasis; Gesichtsbeule fast fehlend; Clypeus deutlich quer, schwach gewölbt, der Vorderrand breit abgerundet, in der Mitte mit 2 undeutlichen, kleinen Beulen; Mandibeln gross, dick, vor der Mitte fast rechteckig gekrümmt, der untere Zahn länger als der obere. Fühler schlank, fadenförmig, etwas kürzer als die Körperlänge. Parapsidenfurchen über der Mitte des Mesonotum verlängert und stark angedeutet. Schildchen rundlich, kaum gewölbt, nicht gerandet. Pro- und Mesopleuren zum Teil gerunzelt. Propodeum dicht gerunzelt, die Vorderquerleiste in 2 Bogenlinien aufgelöst, die hintere schwach, in der Mitte nach hinten gekrümmt,

an den Seiten mit stumpfem Zornen. Luftlöcher lang. Hinterleib dicht fein lederartig punktiert, matt, das 1. Tergit schwach gebogen, nach hinten zu etwas erweitert, die Rückenkiele schwach. Bohrer kräftig, etwas länger als die halbe Hinterleibslänge, an der Spitze unten deutlich zackig. Schienen und Tarsen mit kleinen Borsten; die Hintermetatarsus so lang wie die 4 folgenden Glieder zusammen. Flügel hyalin; Ramellus lang. Körperlänge: 12–15 mm.

Schwarz und matt. Fühler in der Mitte (das 4.–10. Geisselglied), innere Augenränder breit und aussere in der Mitte schmal, Mandibeln an der Basis, Halsrand, eine Linie vor und unter den Flügeln, Schildchen an der Spitzenhälfte und ein Flecken in der Mitte des Mesonotum weisslichgelb. Schienen und Tarsen mehr oder weniger braun, die hintersten Schienen an der Spitzenhälfte schwärzlich, ihre Tarsen weiss, aber an Spitze und Basis schwarz. Das 2.–4. Tergit am Endrand schmal gelbbraun gesäumt. Stigma schwärzlichbraun.

♂: Körper und Hinterleib schlank. Fühler dickt, borstenförmig, ganz schwarz. Gesicht, Clypeus, Schaft unten, Vorder- und Mittelhüften sowie auch ihre Trochanteren vorn weiss. Vorder- und Mittelbeine rot. Sonst stimmt mit dem Weibchen fast überein. Körperlänge: 11–12 mm.

Fundorte: Shoyozan (Holotypus: ♀, 30. V; Paratopotypen: 2 ♀ ♀, VII, 1943; 1 ♀, 20. IX, 1942), Takadaisan (1 ♂, 2. V, 1943), Tetsurei (Mandschurei) (Allotypus: ♂, 11. VI, 1938, ges. von I. OKADA).

Verbreitung: Korea, Mandschurei.

In Form und Färbung steht die Art dem *Cryptus dentatus* nahe, unterscheidet sich aber von ihm durch die ganz hellen Flügel, die weiss geringelten Antennen und Hintertarsen sowie auch die Bildung der Fühlergrube.

50. **Goniocryptus maruyamensis* UCHIDA

Fundort: Shoyozan (1 ♀, 1. VI, 1942).

Verbreitung: Japan, Korea.

Das Stück stimmt mit der Nominatart aus Japan vollständig überein.

51. *Cochlidionostenus coreanus* (SZÉPLIGETI).

Fundorte: Shoyozan (1 ♀, 15. VI, 1941; 4 ♂ ♂, 10. IX, 1943),

Komeizan (1 ♂, 4. V, 1942), Takadaisan (1 ♂, 21. VI, 1942).

Verbreitung: Japan, Korea, Mandschurei, China, Formosa.

52. *Listrognathus ecopteromus* UCHIDA

Fundort: Shoyozan (1 ♀, 2. VII, 1943).

Verbreitung: Japan, Korea.

Das Stück hat die gelbbraunen Vorderschienen und Tarsen, die hintersten Schenkel und Schienen sind an jeder Basalhälfte gelbbraun gefärbt wie beim *L. cornutus* TSCHERK, aber bei dieser Art ist der Hinterleib zerstreut punktiert.

53. *Glyphicnemis profligator* (FABRICIUS)

Fundort: Nansetsurei (1 ♀, 19. VII, 1943).

Verbreitung: Kurilen, Sachalin, Korea, Europa.

54. **Ephialtes mesocentrus* GRAVENHORST

Fundort: Shoyozan (1 ♀, 30. IV, 1942).

Verbreitung: Japan, Korea, Sachalin, Europa.

55. *Ephialtes chui* UCHIDA

Fundort: Hokukanzan (1 ♀, 27. VII, 1942).

Verbreitung: Korea, China, Mandschurei.

56. *Pimpla luctuosa* SMITH

Fundort: Shoyozan (1 ♀, 7. VI, 1942).

Verbreitung: Japan, Korea, Kurilen.

57. *Pimpla aethiops* CHRIST var. *neustriacae* UCHIDA

Fundorte: Shoyozan (1 ♂, 15. VI, 1941), Komeizan (1 ♂, 4. VI, 1942), Temmazan (1 ♂, 24. VI, 1941), Takadaisan (3 ♂ ♂, 2. V, 1943).

Verbreitung: Japan, Korea, Mandschurei.

58. **Pimpla parnarae* VIREECK

Fundort: Keijo (1 ♀, 14. VI, 1941).

Verbreitung: Japan, Korea.

59.* *Apechthis rufata* (GMELIN)

Fundort: (Shoyozan, 1 ♀, 15. VI, 1941).

Verbreitung: Japan, Korea, Europa.

60. **Apechthis compunctor* (LINNÉ)

Fundort: Shoyozan (1 ♂, 15. VI, 1941).

Verbreitung: Japan, Korea, Europa.

61. *Theronia atalanuae* (PODA)

Fundort: Shoyozan (1 ♀, 3. VII, 1942).

Verbreitung: Die Art verbreitet sich überall von Asien und Europa und ist auch in Nord-Amerika neuerdings gefunden worden.

62. **Coleocentrus caligatus* GRAVENHORST

Fundort: Nansetsurei (1 ♀, 23. VII, 1943).

Verbreitung: Japan, Sachalin, Kurilen, Korea, Europa.

In dem Stück sind die Hüften schwärzlichrot, aber die anderen Merkmalen stimmen mit der Stammart völlig überein.

63. **Coleocentrus croceicornis* GRAVENHORST

var. *soleatus* GRAVENHORST

Fundort: Shoyozan (1 ♂, 19. IV; 1 ♂, 7. VI, 1942).

Verbreitung: Korea, Europa.

In den morphologischen und koloristischen Charakteren stimmen die Stücke mit der europäischen ganz überein.

64. *Phaenolobus koreanus* UCHIDA

Fundort: Keijo (1 ♀, 20. VI, 1942).

Verbreitung: Japan, Korea,

65. *Phaenolobus arator* (ROSSI) var. *kuroashii* nov.

♀: Unterscheidet sich von der Stammart durch die ganz schwarz gefärbten Hinterschenkel.

Fundort: Jimmujo (Holotypus: 1 ♀, 20. VII, 1942).

Diese Varietät ähnelt sich der vorhergehenden Art sehr, weicht aber durch das längsgerunzelte Schildchen, das gelbe Stigma und die gelbrotten Vorder- und Mittelschenkel sowie auch die Schienen leicht ab. Sie mag eine Uebergangsform von *P. koreanus* und *P. arator* sein, wenn es wirklich ist, dann ist *P. koreanus* eine Subspecies von *P. arator*.

66. *Phaenolobus saltans tsunekii* subsp. nov.

♀ ♂: Kopf zerstreut fein punktiert. Mesonotum mit groben Punkten, die Punktierung desselben beiderseits dicht und in der Mitte spärlich. Parapsidenfurchen breit und schwach. Fühler des Weibchens oben schwarz, unten dunkelrot, aber an der Basis (das 1.-3. Glied) und gegen die Spitze hin schwärzlich, beim Männchen mehr rötlich. Beine fast schwarz, nur die vorderen Schenkel vorn, ihre Schienen und Tarsen gelbrot, die Mittelschenkel und -schienen

des Männchens gelbrot. Das 2. Tergit des Männchens schwarz gefleckt. Sonst stimmt mit der Stammform überein. Körperlänge: 11 mm.

Fundort: Magematsu (?) (genauer Fundortname ist mir unklar). Holotypus: ♀, Allotopotypus: ♂, 22. VII, 1943.

67. **Yamatarotes bicolor* UCHIDA

Fundorte: Hakutozan (1 ♀, 3. VIII, 1942; 1 ♂, 27. VII, 1943), Nansetsurei (1 ♀, 24. VIII, 1943).

Verbreitung: Korea, Japan, Kurilen.

68. **Arotes albicinctus* GRAVENHORST

Fundort: Shoyozan (1 ♀, 15. VI, 1941).

Verbreitung: Korea, Europa.

69. **Amersibia longipetiolaris* UCHIDA

Fundorte: Takadaisan (3 ♀ ♀, 2. V, 1943), Hakutozan (1 ♂, 19. IV, 1942).

Verbreitung: Japan, Korea.

70. *Meniscus obsoletus chosensis* subsp. nov.

♀ ♂: Die Subspecies unterscheidet sich von der Nominatform durch die grosse und robuste Gestalt und die ganz schwarz gefärbten Antennen und Beine sowie auch den Hinterleib. Nur die Vorderschienen und -tarsen bräunlich. Körperlänge: ♀ 18 mm, ♂ 17 mm; Bohrerlänge: 25 mm.

Fundort: Takadaisan (3 ♀ ♀, 1 ♂, 2. V, 1943). Holotypus: ♀, Allotopotypus: ♂.

71. **Xorides jezoensis* (MATSUMURA) var. *lineatus* (MATSUMURA)

Fundort: Shoyozan (1 ♀, 10. VI, 1943).

Verbreitung: Japan, Korea.

72. *Odontocolon microclausum* sp. nov.

♀: Kopf und Thorax fein punktiert, glänzend, der erstere von vorn gesehen rundlich, nach hinten verbreitert; Occiput breit und schwach ausgerandet; Stirn flach; Gesicht gewölbt; Clypeus nach vorn niedergedrückt, der Vorderrand breit abgerundet; Mandibeln mit 2 gleichlangen Zähnen. Fühler fadenförmig, gegen die Spitze hin etwas verdünnt, etwa 42-gliedrig, das 1. Geisselglied fast 2,5 mal so lang wie breit, die folgenden kürzer als das erste. Parapsidenfurchen deutlich, in der Mitte des Mesonotum vereinigt

und das letztere an diesem Teil deutlich gestreift. Schildchen ganz flach, dicht fein punktiert, nicht gerandet. Propodeum rundlich, glänzend, oben glatt, mit zerstreuten feinen Punkten; Costula hinter der Mitte der Mittelarea; Endzähne klein. Nervellus unter der Mitte gebrochen. Beine dick und kurz, die Schienen fast so lang wie oder etwas kürzer als die Schenkel und Trochanteren zusammen, das 1. Hintertarsenglied fast so lang wie die 3 folgenden zusammen, der Praetarsus kaum kürzer als das Metatarsus, die Klauen einfach, kurz, nicht stark gebogen. Das 1. Tergit gegen die Basis zu verengt, fast 2 mal so lang wie hinten breit, schwach gekrümmt und gerunzelt, das 2. fast so lang wie hinten breit, aber an der Basis deutlich verengt, die folgenden deutlich quer, das 2. und 3. Tergit fein querrunzelig, die übrigen lederartig. Bohrer länger als der Körper. Körperlänge: 18 mm. Bohrerlänge: 22 mm.

Schwarz. Palpen und die Vorderbeine vorn zum Teil dunkelbraun. Flügel bräunlich schwach getrübt; Stigma schwärzlich. Jedes Tergit am Endrand bräunlich.

Fundorte: Temmazan (Holotypus: ♀, 24. V, 1942), Nansetsurei (1 ♀, 19. VII, 1943).

In Färbung und Form verwandt die Art mit *O. nikkoensis*, unterscheidet sich aber von ihm durch die dicken Fühler und Beine, die kurzen, nicht stark gekrümmten Klauen, die kleinen Endzähne des Propodeum, den fein punktierten Kopf und Thorax und den hinter dem Luftlöcher nicht geschnürten Petiolus sehr leicht.

73. *Aglaophion purpurascens* (SMITH)

Fundorte: Shoyozan (1 ♂, 15. VII, 1941; 1 ♂, 31. VII, 1943), Temmazan (1 ♀, 24. V, 1942).

Verbreitung: Japan, Korea, Mandchurei, China, Sibirien.

74. *Enicospilus combustus* GRAVENHORST

Enicospilus multidentis CHIU, Taiwan Agr. Res. Ins., 13, p. 75, ♀ ♂ (1954) (syn. nov.).

Fundort: Shoyozan (1 ♂, 7. VI, 1942).

Verbreitung: Japan, Korea, Sachalin, Sibirien, Europa.

75. *Enicospilus ramidulus* (LINNÉ)

Fundort: Shoyozan (1 ♀, 25. VI, 1943).

Verbreitung: Japan, Korea, China, Sachalin, Sibirien, Europa.

In unserem faunistischen Gebiet sind die 3 vorhergehenden Arten sehr häufig.

76. *Enicospilus shoyozanus* sp. nov.

♀: Kopf einfarbig gelb, nach hinten verschmälert. Clypeus glatt, nicht gewölbt, beiderseits tief eingedrückt, am Vorderrand abgestutzt, aber beiderseits gerundet. Mandibeln rot, schlank, kaum dreht, mit ungleichen schwarzen Zähnen. Wangen deutlich kurz. Antennen fast von Körperlänge. Thorax und Hinterleib rot. Beine gelbbrot. Mesonotum lederartig und Mesopleuren dicht fein punktiert. Schildchen punktiert, aber an der Spitze längsrissig. Vorderflügel nur mit einem dreieckigen Basalhornflecken;

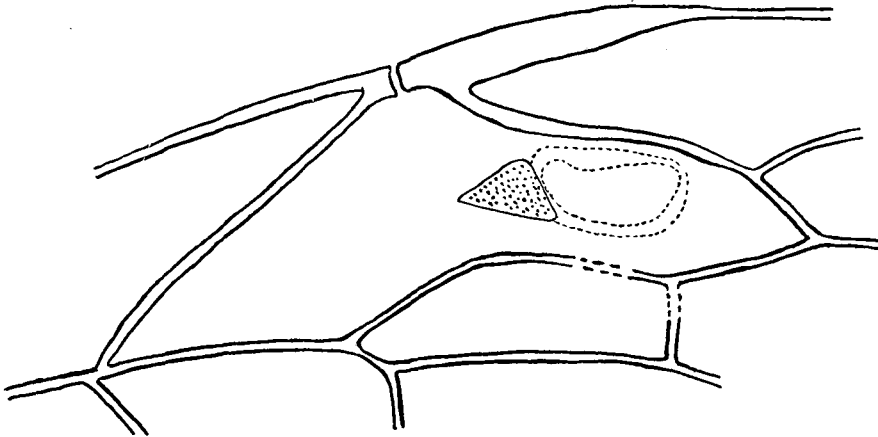


Fig. 1. Hornflecken des Vorderflügels von *Enicospilus shoyozanus* UCHIDA

Nervulus kurz vor der Gabel. Radialnerv mit Ausnahme des basalen verdickten Teils dunkelbraun. Propodeum dicht runzelig, hinten in der Mitte längsgerunzelt. Klauen dicht gekämmt. Das 1. und 2. Tergit fast von gleich lang; Postpetiolus mit parallelen Seiten, fast anderthalb mal so lang wie breit. Körperlänge: 16 mm.

Fundort: Shoyozan (Holotypus: ♀, 15. VI, 1941).

Die Art unterscheidet sich von den verwandten Arten durch den nicht gewölbten Clypeus und die kaum drehenden Mandibeln.

Anmerkung: Die Gattung *Allocamptus* FÖRSTER (1868) ist Synonym von *Enicospilus* STEPHENS (1835), deshalb ist die von mir als eine Art von der ersteren beschriebene Art — *A. orientalis* UCHIDA,

Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 22 (5), p. 238, ♀ ♂, 1928—unter der letzteren umzulegen, da aber dieser Artnamen von einer anderen Art —*E. orientalis* MORLEY, 1913— schon präokpiert worden ist, so möchte ich ihr in dieser Gelegenheit den neuen Namen geben: *Enicospilus hirayamai* (nom. nov.)

77. **Agrypnon suzukii* (MATSUMURA)

Fundort: Shoyozan (1 ♀, 15. VI, 1941).

Verbreitung: Japan, Korea.

In der Färbung ist die Art dem *A. insigne* aus Ost-Sibirien sehr ähnlich, weicht aber von ihm durch die mehr kurzen Antennen und das ganz rot gefärbte 2. Tergit leicht ab. Noch eine Varietät *nigromaculatum*, die ich in Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25 (5), p. 251, ♀ ♂, 1928 geschrieben habe, ist eine eigene Art. Sie unterscheidet sich von *A. suzukii* durch den körperlengen Fühler.

78. *Erigorgus melanobatus coreensis* UCHIDA

Erigorgus fibulator (GRAVENHORST) var. *coreensis* UCHIDA, Ins. Mats., 10 (3), p. 119, ♀ ♂ (1936).

Fundort: Temmazan (1 ♀, 24, V, 1942).

Verbreitung: Korea.

Anmerkung: Wie oben gezeichnet habe ich diese Subspecies aus Versehen als eine Varietät vom *E. fibulator* behandelt, sie ist aber eine Subspecies vom *E. melanobatus* und unterscheidet sich von der Stammart durch die folgenden Merkmalen: 1) Gesicht beim Weibchen fast schwarz, nur an den inneren Augenrändern weisslich, beim Männchen stimmt die Färbung mit der Stammart überein. 2) Beine des Weibchens fast ganz schwarz, nur die vordersten Schenkel und Schienen vorn weisslich; beim Männchen die Vorder- und Mittelschienen sowie auch die Tarsen weisslich; bei den beiden Geschlechtern die Hintermetarsus mit Ausnahme der Spitze rot gefärbt.

79. **Habronyx heros* (WESMAEL)

Fundort: Temmazan (1 ♀, 31, V, 1942).

Verbreitung: Japan, Korea, Sachalin, Kurilen, Europa.

Anmerkung: Das Stück ist gross und robust wie bei *H. gigas* KRIECHBAUMER, und es ist vielleicht eine Zwischenform zwischen den beiden Arten, deshalb scheint *H. gigas* mir eine Varietät von *H. heros* zu sein.

Noch eine aus Zentral-China gesammelte Art von der Gattung *Habronyx* befindet sich in unserem Museum, hier möchte ich sie beschreiben:

Habronyx chinensis sp. nov.

♀ ♂: Die Art verwandt mit *H. insidiator* (SMITH) aus Japan, sie unterscheidet sich aber von ihm durch die folgenden Punkten: 1) Kopf etwas schmaler als der Thorax, hinter den Augen nicht erweitert. 2) Areoralnerv nicht so kurz, der 2. Rücklaufendenerve kurz hinter dem Areolarnerv. 3) Mesonotum beiderseits, Tegulen, Schulter, Flügelwurzel, Propleuren vorn, Schildchen ganz, Propodeum am Ende und Hinterhüften oben zum Teil rot. 4) Hintersehenkel ganz rot, ihre Schienen nur an jeder Spitze verdunkelt. 5) Das 2. und letzte Tergit schwärzlich gefleckt. 6) Körper etwas schlanker und kleiner, etwa 30 mm.

Fundort: Zentral-China (genauer Fundort ist nicht gezeichnet); ein ♀ (Holotypus) und ♂ (Allotopotypus) wurden von R. MELL. gesammelt.

Anmerkung: *Acanthostoma* KRIECHBAUMER (1894) (Genotypus: *Acanthostoma japonicum* KRIECHBAUMER (1894) = *Anomalon insidiator* SMITH (1874)) ist Synonym von *Habronyx* FÖRSTER (1860), deshalb ist der Name der SMITH's Art zu *Habronyx insidiator* zu verbessern.

80. *Exochilum circumflexum* (LINNÉ)

Fundort: Keijo (2 ♀ ♀, 1 ♂, X, 1942).

Verbreitung: Japan, Sachalin, Kurilen, Korea, China, Sibirien, Indien, Europa, Afrika, Nord-Amerika.

81. **Trichomma fulvidens* WESMAEL

Fundort: Takadaisan (1 ♀, 2. V, 1943).

Verbreitung: Korea, Europa.

Die Art ist bis jetzt aus unserem faunistischen Gebiet von niemand nachgewiesen.

82. **Aphanistes ruficornis* (GRAVENHORST)

Aphanistes orientalis UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 21 (5), p. 242, ♀ (1928) (syn. nov.).

Fundort: Hokukanzan (1 ♂, 5. X, 1942).

Verbreitung: Japan, Korea, Europa.

In Grösse und Färbung ist die Art sehr veränderlich, und *A. orientalis* ist nichts mehr als eine grosse Form. Das Sück ist auch

dieselbe.

83. *Anomalon coreense* sp. nov.

♂: Kopf und Thorax ziemlich dicht weiss behaart, der erstere hinten nicht verschmälert; Occiput breit ausgerandet; Schläfen dicht grob punktiert, in der Mitte etwas schmaler als die Breite des Auges; Scheitel und Stirn dicht gerunzelt, die letztere in der Mitte mit schwacher Längsleiste. Gesicht dicht fein punktiert; Clypeus glatt, an der Spitzenhälfte zerstreut grob punktiert. Antennen länger als der halbe Körper. Mesonotum dicht punktiert, aber hinten in der Mitte fein runzelig, die Punktierung am Vorderteil sowie auch beiderseits sehr feiner. Schildchen dicht stark punktiert, flach gewölbt, deutlich gerandet, gegen das Ende deutlich verschmälert. Propleuren oben runzelig punktiert, unten gerunzelt. Mesopleuren oben grob gerunzelt, in der Mitte punktiert, unten runzelig punktiert. Propodeum kurz, am Ende ein wenig verlängert, grob gerunzelt, oben gegen die Spitze hin schwach längsgefurcht. Der 2. Rücklaufendenerv kurz hinter dem Areolarnerv. Nervellus postfurkal, kurz hinter der Mitte gebrochen, mit schwachem Längsnerv.

Schwarz. Fühler fast ganz rot, aber der Schaft und der Anellus oben sowie auch die Basis des 1. Geißelgliedes schwarz, die 2 Basalgeißelglieder unten gelb. Gesicht, Clypeus, Mandibeln mit Ausnahme der Zähnen, Vorderbeine und die hintersten Tarsen gelb, aber die vorderen Hüften nur an der Basis schwarz, ihre Schenkel hinten rot, die Hinterbeine fast rot, die Hüften mit Ausnahme der Spitzen schwarz, die Schienen am Ende auch schwärzlich. Thorax und Propodeum ganz schwarz. Hinterleib rot, das 1. Tergit nur an der Basis, das 2. am Rücken und vom 6. an ganz schwarz oder schwarz gefleckt. Körperlänge: 20 mm. Fühlerlänge: 13 mm.

Fundorte: Takadaisan (1 ♂, Holotypus, 2. V, 1943), Hokukanzan (2 ♂ ♂, Paratypen, 21. V, 1942).

Die Art verwandt mit *A. yanagiharaeum* aus Japan sowie auch einer europäischen Art —*A. procerum*—, aber unterscheidet sich vom ersteren durch das nicht gerunzelte Gesicht und das dicht runzelig punktierte Schildchen, und vom letzteren durch den breiten Hinterkopf und den hinter dem Areolarnerv mündenden Rücklaufendenerv.

84. *Brachynervus tsunekii* sp. nov.

♂: Kopf quer; Scheitel deutlich schmal, hinten steil abfallend.

die Hinterleiste schwach gekrümmt; Stirn deutlich dicht und grob gerunzelt, mitten mit Längsfurche, die bis zur Spitze des in der Mitte der Stirn vorspringenden Zahnes gereicht ist; Gesicht, Clypeus und Schläfen dicht runzelig, der Clypeus vom Gesicht kaum getrennt, fast flach, aber in der Mitte der Länge nach schwach gedrückt, am Vorderrand dreieckig vorgezogen; Schläfen oben breit, unten schmal; Wangen länger als der Mandibel, der letztere kurz, nahe der Basis stark gekrümmt, einzähmig. Antennen borstenförmig, fast von Körperlänge. Thorax und Propodeum kurz, dick, deutlich breiter als der Kopf, auffallend grob netzartig gerunzelt; Mesonotum ohne Parapsiden, mit 4 Längslinien, von denen die 2 mittleren von vorn nach hinten über der Mitte des Mesonotum verlängert und die anderen kurz, nur vorn beiderseits angedeutet sind. Schildchen grob gerunzelt, flach, in der Mitte gefurcht, seitlich nicht gerandet, die Basalfurche tief, am Vorderrand mit deutlicher Querleiste. Propodeum kurz, rundlich, am Ende abgerundet, nicht gefeldert, die Luftlöcher lang gestreckt. Beine schlank, die hintersten deutlich verlängert, der Trochanter wenigstens 2 mal so lang wie der Trochantellus, der Hintertarsus ziemlich verdickt, die Mittelschienen mit nur ein Sporn. Klauen dicht fein gekämmt. Klauenglied kräftig, so lang wie die 2 vorhergehenden zusammen. Flügel gelblich hyalin; Stigma schmal, bräunlich rot; Kubitalquernerv fast fehlend. Hinterleib verlängert, wenigstens 3.5 mal so lang wie Kopf und Thorax zusammen; in der Länge das 1. und 2. Tergit fast gleich, vom 2. Tergit an seitlich zusammengedrückt. Körperlänge: 21 mm.

Schwarz. Fühler rot; Schaft oben verdunkelt, unten gelblich. Gesicht, Clypeus und aussere Augentränder gelb. Mandibeln rötlich, an der Spitze schwarz. Die 4 vorderen Beine ganz rötlichgelb, die hintersten rot, ihre Tarsen gelblich. Hinterleib rot, der Rücken des 2. ganz und des 3. nur an der Basis schwarz. Die Nähte des Thorax, das Schildchen grösstenteils und das Propodeum gegen das Ende rötlich. Das Weibchen ist unbekannt.

Fundort: Shoyozan (1 ♂, Holotypus, 21. VIII, 1942).

Brachynervus gen. nov.

Kopf und Thorax dicht grob netzartig gerunzelt, der erstere deutlich schmaler als der letztere, nach hinten verschmälert. Stirn unten in der Mitte mit deutlichem Zahn. Fühler fast von Körper-

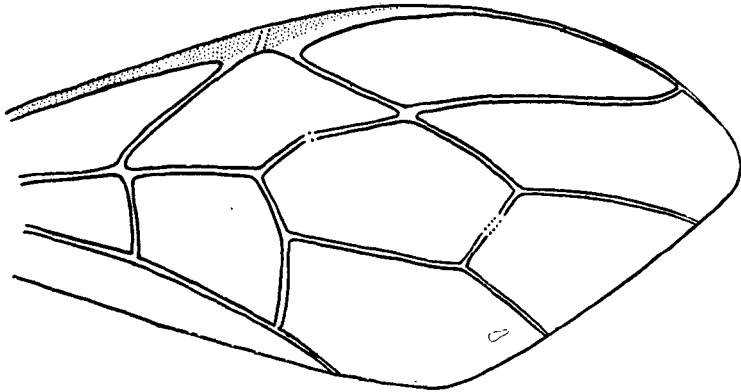


Fig. 2. Vorderflügel der Gattung *Brachynervus* UCHIDA

länge. Clypeus vom Gesicht kaum getrennt, an der Basis beiderseits deutlich tief eingedrückt, am Vorderrand dreieckig vorgezogen. Wangen lang. Mandibeln kurz, dick, einzähmig. Thorax kurz, deutlich gedrunken. Parapsidenfurchen fehlend. Schildchen flach, in der Mitte der Länge nach eingedrückt, die Basalgrube stark angedeutet, vorn mit deutlicher Querleiste. Propodeum kurz und rundlich, am Ende nicht vorragend, die Luftlöcher lang gestreckt. Die Mittelschienen nur mit einem Endsporn; Hinterbeine stark verlängert; Klauen dicht fein gekämmt; das 1. Glied der Hintertrochanteren (Trochanter) viel länger als das 2. (Trochantellus). Hinterleib lang gestreckt. Kubitalquerader des Vorderflügels fast punktartig verkürzt, der 2. Rücklaufendenerv deutlich lang, weit hinter dem Kubitalquernerv, der 1. Rücklaufendenerv aus der Mitte der 1. Kubitalzelle mündend, Nervus parallelus kurz über der Brachialzelle; Nervulus interstitial; Nervellus antefurkal, tief unter der Mitte gebrochen, mit deutlichem Nerv.

Genotypus: *Brachynervus tsunekii* UCHIDA.

Diese merkwürdige Gattung unterscheidet sich von den anderen Gattungen der Tribus Nototrachini der Subfamilie Ophioninen durch den ganz eigenartigen Nervatur des Flügels, den kurzen, dicken Thorax sowie auch das Propodeum und die lang gestreckten Antennen und den langen Hinterleib.

85. **Scolobates longicornis* GRAVENHORST

Fundort: Shoyozan (1 ♂, 17. IX, 1943).

Verbreitung: Korea, Europa.

Das Stück aus Korea stimmt mit dem schwedischen fast ganz überein. In der Färbung ähnelt die Art dem *S. testaceus* MORLEY in orientalischer Gegend, aber die Antennen sind an der Spitze verdunkelt, der Scheitel ist schwarz, der Flügel ist unter dem Stigma nicht bräunlich getrübt, der Kopf nicht so dicht pubescent.

86. *Euryproctus foveolatus* sp. nov.

♀: Kopf und Thorax lederartig, matt, der erstere breiter als der letztere, nach hinten kaum verschmälert; Occiput breit und ziemlich tief ausgerandet; Schläfen breiter als das Auge, das letztere innen nicht ausgerandet; Stirn fast flach; Fühlergrube schwach; Gesicht flach, deutlich quer, dicht fein lederartig punktiert; Clypeus breit und kurz, mit zerstreuten groben Punkten, am Vorderrand gewölbt und abgerundet, die Seitengrubchen deutlich; Wangen breit, fast von der Basalbreite der Mandibeln, der Uuterzahn etwas grösser als der obere. Fühler fadenförmig, gegen die Spitze hin leicht verdünnt, das 1. Geisselglied so lang wie die 2 folgenden zusammen; Schaft rundlich. Parapsidenfurchen schwach. Schildchen punktiert, nicht gerandet. Speculum deutlich angedeutet. Propodeum mit 4 kräftigen Längsleisten, oben am Ende gerunzelt; Luftlöcher rundlichoval. Stigma im Flügel dunkelbraun; Areola lang gestielt, klein, dreieckig, unvollständig; Nervulus vor der Gabel; Nervellus über der Mitte gebrochen. Schienen gedörnelt, die Hinterschienenendsporen die Mitte des Metatarsus nicht erreichend; Klauen einfach, schlank. Hinterleib an der Basis (das 1.-3. Tergit) lederartig, das 1. Tergit fast so lang als die 2 folgenden zusammen, leicht gekrümmt, von der Basis bis an die hervortretenden Luftlöcher linear und dann allmählich erweitert, die Endbreite des Postpetiolus fast 3 mal so breit als der Petiolus, der Postpetiolus vorn in der Mitte längsgefurcht, das 2. Tergit etwas breiter als lang, die folgenden quer, das 4. am breitesten. Bohrer kurz vorragend, nach unten leicht gerichtet. Körperlänge: 8-10 mm.

Schwarz und matt. Fühler bräunlich, mit weissem Ring. Beine schwarz, die Schienen und Tarsen braun, die Hinterschienen an der Spitze breit schwärzlich, ihre Tarsen in der Mitte (das 2.-4. Glied) gelblichweiss. Das 1. Tergit nur am Endrand schmal und die 2 folgenden ganz hellrot.

Fundort: Hakutozan (♀, Holotypus, 3. VIII, 1942; Paratopotypus, 1 ♀, 3. VIII, 1942).

Die Art unterscheidet sich von den nahe stehenden Arten, namentlich *E. nemoralis* und *E. crassicornis*, durch die folgenden Weisen:

<i>nemoralis</i> (GEOFFROY)	<i>foveolatus</i> UCHIDA	<i>crassicornis</i> THOMSON
1) Nervulus hinter der Gabel oder interstitial.	Nervulus vor der Gabel.	Nervulus vor der Gabel.
2) Fühler nicht dick, das 1. Geisselglied fast doppelt so lang als das 2.	Fühler nicht dick, das 1. Geisselglied fast doppelt so lang als das 2.	Fühler dick, das 1. Geisselglied um die Hälfte länger als das 2.
3) Das 2.-4. Tergit rot.	Das 2. und 3. Tergit rot.	das 2.-4. Tergit rot.
4) Die Vorderschenkel rot, die hintersten Schienen fast gelblichbraun, nur am Ende schwärzlich.	Die Vorderschenkel schwarz, die hintersten Schienen braun, am Endhälfte schwärzlich.	Die Vorderschenkel schwarz, die Hinterschienen rot, an der Spitze breit schwarz.

87. *Banchus monileator* GRAVENHORST

Fundort: Nansetsurei (7 ♀ ♀, 19.-24. VII, 1943).

Verbreitung: Japan, Korea, Europa.

In unserem Gebiet ist die Art immer aus hohem Berg nachgewiesen, sie ist jedoch nicht so selten.

88. *Exetastes fornicator* (FABRICIUS)

Fundorte: Temmazan (1 ♀, 24. V, 1942), Hakutozan (2 ♀ ♀, 29. VII, 1942).

Verbreitung: Korea, Mandschurei, Europa.

Die Art ist nicht selten in Korea und Mandschurei. Alle Stücke in der orientalischen Gegend sind etwas grösser als die europäischen und haben die immer mehr dunkel getrüben Flügel.

89. *Exetastes chosensis* sp. nov.

♂: Schwarz, nur das Schildchen mit grossem, weissem Flecken, die Vorderschenkel am Endhälfte, ihre Schienen und Tarsen ganz rotbraun, die Mittelschenkel an der Spitze, ihre Schienen und Tarsen dunkelbraun, das 1. Tergit am Ende, das 2. und 3. fast ganz bräunlichschwarz.

Kopf von vorn gesehen deutlich lang, dicht punktiert, hinter den Augen rundlich verengt; Scheitel rundlich schwach aufgetrieben; Stirn breit und schwach gedrückt; Gesicht auffallend dicht fein punktiert, schwach gewölbt; Clypeus rundlich konvex, am Endhälfte abgeflacht, lederartig punktiert, länger als breit, am Vorderrand abgerundet; Mandibeln gross und lang, der Unterzahn

breiter als der obere; Wangen lang, fast so lang wie die Mandibelbasis. Thorax dicht punktiert, schwach glänzend; Schildchen gross, rundlich gewölbt, zerstreut fein punktiert; Propodeum oben dicht gerunzelt, mit schwacher Längsfurche. Klauen an der Basis zerstreut gekämmt, mit einigen langen Borsten. Das 1. Tergit hinter den Luftlöchern schwach geschnürt, fast glatt, glänzend, oben beiderseits mit zerstreuten feinen Punkten. Gastrocölen schwach, schmal und quer. Flügel bräunlich; Areola kurz gestielt, den 2. Rücklaufendenerv in der Mitte nehmend; Ramellus lang; Discocubitalnerv an der Fenestra mit noch einem kleinen Nervenast; Nervulus hinter der Gabel. Fühler fast von Körperlänge, borstenförmig und kräftig.

Fundort: Temmazan (1 ♀, Holotypus, 30. VIII, 1942).

In der Körperbildung verwandt mit der vorhergehenden Art, aber in der Färbung ist ganz anders.

90. **Exetastes ichneumoniformis* GRAVENHORST

Fundort: Shoyozan (2 ♂ ♂, 22. V, 1943).

Verbreitung: Japan, Korea, Mandschurei, Europa.

91. *Exetastes tsunekii* sp. nov.

♂: Die Art steht der vorhergehenden Art sehr nahe, unterscheidet sich jedoch durch das nicht so hoch gewölbte Schildchen, die gelbe Zeichnung des Kopfs und Thorax, die Schnitzrei des Thorax und Propodeum, die nicht gekämmten Klauen und die Färbung der Hinterbeine.

Fühler fast von der Körperlänge, kräftig, borstenförmig, bräunlich schwarz mit breitem gelblichen Ring (Geisselglied 12-21); Schaft kurz, dick, rundlich, am Ende fast abgestutzt. Kopf schwarz, quer, hinter den Augen schwach rundlich verschmälert; Stirn wenig eingedrückt, dicht fein punktiert; Gesicht quer, dicht fein punktiert, unterhalb der Fühler gewölbt, schwarz, mit grossem gelben Seitenflecken; Clypeus deutlich breiter als lang, mit gelbem Querband, davor rostrot, lederartig, am Vorderrand breit abgerundet, aber in der Mitte zum Teil abgestutzt; Wangen kurz, viel schmaler als die Mandibelbasis, also ist der Kopf von vorn gesehen deutlich quer; Mandibeln breit, mässig kurz, mit gleichlangen Endzähnen, an der Basis lederartig punktiert, in der Mitte mit grossem gelben Flecken. Thorax dicht punktiert, schwarz; Mesonotum vorn beiderseits mit langem gelben Flecken. Schildchen gelb, stark rundlich

konvex, aber nicht so hoch wie beim *E. ichnemoniformis*, an der Seite nicht gerandet. Propodeum quadratisch, oben runzelig punktiert, in der Mitte mit schwacher Längsfurche, die Seiten grob punktiert. Beine schlank, namentlich die Vorderschienen und -tarsen; Hüften schwarz; Trochanteren oben, die hintersten Schenkel an der Spitzenhälfte, ihre Schienen nur an der Spitze schwärzlich. Klauen einfach. Hinterleib glatt; Petiolus in der Mitte eingeschnürt; Gastrocölen fast fehlend; das 1.-4. Tergit rot, aber das erstere zum Teil und das 4. nur am Endrand schwarz gefleckt, die übrigen Tergiten je am Endrand gelblich gesäumt. Flügel hyalin; Stigma rot; der 2. Rücklaufendenerv vor der Mitte der Areola mündend; Nervulus kurz hinter der Gabel. Körperlänge: 15 mm.

Fundort: Takadaisan (Holotypus, ♂, 29. V, 1943).

92. *Exetastes (Allexetastes) komarovi* (KOKUJEW)

Fundort: Hakutozan (1 ♂, 27. VII, 1942).

Verbreitung: Korea, Mongolei.

93. **Opheltes glaucopterus* (LINNÉ)

Fundort: Shoyozan (1 ♀, 18. VI, 1943).

Verbreitung: Japan, Korea, Sachalin, Mandschurei, Sibirien, Europa, Nord-Amerika.

94. **Protarchus testatorius* THUNBERG

Fundort: Keijo (1 ♂, 1941).

Verbreitung: Japan, Korea, Europa, Sachalin.

95. *Tryphon clauseni* sp. nov.

Tryphon brunniventris GRAVENHORST var. *incestus* UCHIDA, Journ. Fac. Agr. Hokkaido Imp. Univ., 25 (4), p. 274, ♀ ♂ (1930) (partim)

Fundorte: Suigen, Shoyozan. (Holotypus: ♀, Suigen, 29. V, 1928, ges. von C. P. CLAUSEN. Paratypen: Suigen, 3 ♀ ♀, 29. V, 1928, ges. von K. SATO; Suigen, 3 ♀ ♀, 10. V, 1922, ges. von T. KURISUE; Shoyozan, 1 ♀, 17. VII, 1943, ges. von K. TSUNEKI).

96. *Tryphon satoi* sp. nov.

Tryphon brunnivertris GRAVENHORST var. *incestus* UCHIDA, lit cit., p. 274, ♀ (1930) (partim).

Fundorte: Suigen, Keijo, Shoyozan. (Holotypus: Suigen. ♀, 29. V, 1928, ges. von K. SATO. Allotopotypus: ♂, 29. V, 1928. Paratypen: Suigen 1 ♀, 4 ♂ ♂, 20.-29. V, 1928, ges. von K. SATO;

Keijo, 2 ♀ ♀, 4 ♂ ♂, 4.-15. VI, 1928, ges. von J. MURAYAMA; 2 ♀ ♀, 17. VI, 1943, ges. von K. TSUNEKI.

Anmerkung: Wie oben bezeichnet, unter der Art, die ich als *incestus* HOLMGREN behandelt habe, sind die 3 Arten, nämlich *Tryphon incestus* HOLMGREN, *T. clauseni* und *T. satoi*, enthalten. Nach meiner späteren Untersuchung kommt der eigentliche *incestus* in Hokkaido, Sachalin und den Kurilen vor und die 2 anderen befinden sich nur in Korea. Diese 3 Arten ähneln sich einander in Form und Färbung, aber man kann sie voneinander durch die folgenden Merkmalen abweichen:

<i>incestus</i> HOLMGREN	<i>clauseni</i> UCHIDA	<i>satoi</i> UCHIDA
1) ♀ ♂: Fühlergruben kaum angedeutet, fein runzelig punktiert, matt.	Fühlergruben kaum angedeutet, querrunzelig, matt.	Fühlergruben schmal, tief eingedrückt, glänzend, glatt.
2) Clypeus in der Mitte mit Quererhöhung.	Clypeus in der Mitte mit Quererhöhung.	Clypeus nahe der Basis mit Quererhöhung.
3) Parapsidenfurchen schwach angedeutet.	Parapsiden fehlend.	Parapsiden fehlend.
4) Propleuren unten grob querrunzelig.	Propleuren nur in der Mitte fein runzelig punktiert.	Propleuren grösstenteils punktiert.
5) Luftlöcher des Propodeum klein, rund.	Luftlöcher rund.	Luftlöcher rund.
6) Schildchen nur an der Basis gerandet, klein, am Ende höckerartig gespitzt, glänzend, zerstreut fein punktiert.	Schildchen nur an der Basis gerandet, gross, dicht fein punktiert, matt, rundlich konvex.	Schildchen beiderseits über der Mitte gerandet, gross, dicht fein punktiert, am Ende oben flach oder schwach eingedrückt.
7) Endabschnitt des Radius doppelt schwach geschwungen.	Endabschnitt des Radius doppelt stark geschwungen, länger als bei den beiden anderen Arten.	Endabschnitt des Radius doppelt schwach geschwungen.
8) Basal- und Discocubitalnerv parallel.	Basal- und Discocubitalnerv parallel.	Basal- und Discocubitalnerv convergierend.
9) Fenestra externa mit Höcker.	Fenestra externa ohne Höcker.	Fenestra externa ohne Höcker, in zwei geteilt.
10) Das 1. und 2. Tergit dicht gerunzelt, das erstere fast doppelt so lang wie die Endbreite, die Rückenkiele weit über der Mitte.	Das 1. und 2. Tergit dicht punktiert, das erstere anderthalb mal so lang wie die Endbreite, die Rückenkiele kurz, kaum über der Mitte.	Das 1. und 2. Tergit punktiert, das erstere anderthalb mal so lang wie die Endbreite, die Rückenkiele über der Mitte, dazwischen schwach gefurcht.

11) Vorderbeine rot, ihre Schienen und Tarsen mehr gelblich, die Hintertrochanteren, Schienen und Tarsen gelbbrot, aber die Schienen an der Basis schmal und am Ende breit sowie auch jedes Tarsenglied an der Spitze bräunlich.	Alle Schienen und Tarsen rötlichgelb, aber die Hinterschienen an Basis und Spitze schwarz, ihre Tarsenglieder je am Ende schwärzlich.	Vorderschenkel rot, ihre Schienen und Tarsen gelb, die mittleren hinten schwarz, Hinterschienen an der Basalhälfte mehr oder minder bräunlich, ihre Tarsen schwärzlich.
12) Das letzte Bauchsegment rötlich.	Das letzte Bauchsegment schwarz.	Das letzte Bauchsegment schwarz.
13) Körper schlank, 9-10 mm.	Körper robust, besonders der Hinterleib, 10-12 mm.	Körper schlank, 8-10 mm.

97. *Tryphon brevipetiolaris* sp. nov.

♀: Kopf quer, nur wenig breiter als der Thorax, nach hinten rundlich verschmälert; Stirn und Gesicht dicht punktiert, matt, das letztere in der Mitte rundlich gewölbt; Fühlergrube kaum angedeutet; Wangen deutlich kurz; Clypeus hinter der Mitte der Quere nach erhöht. Thorax stark glänzend, fein punktiert; Parasiden vorn schwach angedeutet; Propleuren unten runzelig; Schildchen rundlich konvex, nur an der Basis gerandet; Propodeum vollständig gefeldert; Luftlöcher klein und rund. Flügel gelblich hyalin; Stigma braun, an der Basis hell; Radialendabschnitt schwach doppelt geschwungen, fast 2 mal so lang wie der Basalabschnitt; Basal- und Discocubitalnerv parallel; Fenestra in der Mitte mit kleinem Nervenast, nicht geteilt; Areola vierseitig, kurz gestielt, den 2. Rücklaufendenerv in der Mitte nehmend; Nervulus hinter der Gabel; Nervellus etwas hinter der Mitte gebrochen. Hinterschienenendsporen sehr kurz und dick. Das 1. Tergit fein gerunzelt, mässig kurz, fast anderthalb mal so lang als die Endbreite, beiderseits an den Luftlöchern eingeschnürt, die Rückenkiele fast bis zum Endrand reichend, aber gegen die Spitze hin schwach, der Zwischenraum der beiden Kielen deutlich eingedrückt, das 2. Tergit quer, fein runzelig punktiert, an der Basis der Quere nach gedrückt; Gastrocölen schwach, quer; das 3. und 4. Tergit lederartig fein punktiert, die übrigen fast glatt. Bohrer kurz, nach unten nicht gebogen. Körperlänge: 8 mm.

Antennen etwas kürzer als der Körper, braun, unten an der Basis weisslich, oben schwärzlich, der Schaft ganz schwarz. Clypeus

grösstenteils gelbbraun, an der Basis schwarz gerandet; Mandibeln gelb, an Basis und Spitze verdunkelt. Die vorderen Beine und die Hinterleibsmittle (das 1. Tergit an der Endhälfte, das 2.-4. ganz) rot, das Hinterleibsende gelblich gesäumt. Hüften und Hinterschenkel ganz, die Trochanteren mit Ausnahme des Endes und die Hinterschienen an der Basis schmal und an der Spitze breit schwarz, die Hinterschienen in der Mitte und ihre Tarsen rötlichbraun.

Fundort: Keijo (♀, Holotypus, 18. V, 1942).

Die Art weicht von den verwandten Arten, namentlich *T. bruniventris* und *T. incestus* durch die Form und Bildung des 1. Tergit, den nach unten gebogenem, kurzem Bohrer und die Färbung der Beine leicht ab.

98. *Ctenopelma fuscipenne* sp. nov.

♂: Körper ganz glatt und stark glänzend, mit feinen bräunlichen Haaren. Kopf hinter den Augen rundlich verschmälert; Occiput kaum ausgerandet; Scheitel hoch, glatt, hinten nicht ausgerandet; Stirn flach gewölbt, mit zerstreuten feinen Punkten; Fühlergrube kaum gedrückt; Gesicht breiter als lang, unterhalb der Fühler stark gewölbt, in der Mitte flach gedrückt, mit groben Punkten ziemlich dicht bedeckt, beiderseits glatt; Clypeus an der vorderen Hälfte stark niedergedrückt, mit einigen groben Punkten, am Vorderrand abgestutzt, aber in der Mitte leicht ausgerandet; Mandibeln in der Mitte grob runzelig, der untere Zahn grösser als der obere. Fühler kürzer als der Körper, fadenförmig, in der Mitte schwach verdickt, Mesonotum ziemlich breit, glatt, ohne Parapsidenfurchen; Schildchen glatt, etwas rundlich konvex, nicht gerandet; Brustseiten auch ganz glatt. Propodeum kurz, rundlich, glatt, aber Area spiracularis, petioralis und externa mehr oder minder gerunzelt, Area basalis in der Area superomedia übergehend, die letztere breiter als die erstere, glatt, eingedrückt, Area posteromedia durch eine Querleiste von der Area superomedia abgetrennt, Costula fehlt; Luftlöcher klein und oval. Beine mässig dick, die Hinterhüften glatt, stark glänzend, die Schienensporen die Mitte des Metatarsus nicht erreichend. Klauen kurz, dicht gekämmt. Antennen bräunlich getrübt; Areola deutlich gestielt, der 2. Rücklaufendenerve in der Mitte vorspringend; Nervulus interstitial; Nervellus weit über der Mitte gebrochen, postfurcal. Hinterleib glatt, glänzend, gestielt, mit breitem Petiolus, der all-

mählich in den am Ende seitlich abgerundeten Postpetiolus übergeht, mit Basalfurche; das 1. Tergit 2.5 mal so lang wie die Endbreite, in der Mitte der Länge nach sehr schwach gefurcht, die Längsleiste kaum angedeutet, die Luftlöcher etwas hinter der Mitte liegend, die Bauchhalte über die Luftlöcher, das 2. und 3. Tergit länger als breit, die übrigen deutlich quer. Genitalklappen breit und kurz. Körperlänge: 11 mm.

Schwarz. Fühler rostrot, nach der Basis zu dunkler, der Schaft schwarz. Grosser Flecken auf der Mitte der Schläfen und die 2 Scheitelflecken braunrot. Gesicht beiderseits gelb. Clypeus und Mandibeln mit Ausnahme der schwarzen Zähnen bräunlichrot. Thorax ganz schwarz; Tegulen gelbrot. Stigma gelblich, nach der Spitze bräunlich. Beine gelbrot, Mittel- und Hinterhüften ganz und alle Trochanteren an jeder Basis mehr oder weniger schwarz, die Vorderhüften unten braun. Das 1. Tergit am Endrand, das 2. ganz und das 3. an der Basalhälfte hellrot, das letztere an der Endhälfte verdunkelt.

Fundort: Temmazan (1 ♂, Holotypus, 31. VIII, 1942).

Diese Art unterscheidet sich von der verwandten Art aus Oesterreich —*Ctenopelma nigripenne* (GRAVENHORST)— durch den ganz glatten Körper, den weit über der Mitte gebrochenen Nervellus und die Färbung des Kopfs.

99. **Colpotrochia elegantula* (SCHRANK)

Fundort: Temmazan (1 ♂, 31. VIII, 1942).

Verbreitung: Japan, Korea, Kurilen, Sachalin, Europa.

100. *Metopius (Ceratopius) dissectorius* (PANZER)

Fundort: Takadaisan (1 ♀, 21. VI, 1942).

Verbreitung: Japan, Korea, Europa.

101. *Metopius (Ceratopius) temmanensis* sp. nov.

♀: Scheitel und Stirn dicht fein punktiert; Schläfen glatt. Gesichtschild länger als breit, mit parallelen Seiten, der obere Rand desselben zwischen den Fühlern wie bei *M. (Metopius) micatorius* vorragend, aber bei der Art hat die Stirn einen spitzen blattartigen Fortsatz; der untere Rand des Gesichtsschildes in der Mitte ziemlich zugespitzt. Clypeus am Vorderrand schwach gebuchtet. Mandibeln einzähmig ausgesehen. Fühler kräftig, fadenförmig, der Schaft kurz und dick. Mesonotum grob runzelig

punktiert. Brustseite grob punktiert. Schildchen quer, dicht gerunzelt, die hinteren Seitenzähne stumpf. Propodeum mässig kurz und breit, fein gerunzelt, mit groben Runzeln; Area supero-media undeutlich, viel breiter als lang. Beine dick, die Hinter-schienendsporen dick, kürzer als die Schienendbreite. Flügel bräunlich hyalin; Stigma schmal, hell gelbbraun; Areola sitzend, gross, dreieckig, den 2. Rücklaufendenerv in der Mitte aufnehmend. Hinterleib durchaus dicht runzelig punktiert. Körperlänge: 18mm.

Schwarz. Fühler unten braun, oben schwärzlich, der Schaft fast ganz schwarz, aber unten zum Teil bräunlich; Stirnseite und Rand des Gesichtsschildes rein gelb. Thorax ohne gelben Flecken. Tegulen schwärzlichbraun. Schildchen am Endrand schmal gelb gerandet. Beine schwarz, die vorderen Schenkel an der Spitze, ihre Schienen und Tarsen vorn, alle Trochanteren an jeder Spitze, die mittleren Schenkel vorn an der Spitze und die hintersten Schenkel an Basis und Spitze gelb, die Schienen und Tarsen dunkelbraun. Das 1. Tergit an der Endhälfte, das 2. und 3. am Ende breit, das 4. schmal gelb gesäumt, das 2. nur an der Hinterecke und das 6. hinten in der Mitte gelb gefleckt.

Fundort: Temmazan (1 ♀, Holotypus, 11. VI, 1942).

In der Färbung ähnelt dem *M. (Ceratopius) coreanus* UCHIDA sehr, aber unterscheidet sie sich von ihm durch den nach oben gebogenen Oberrand des Gesichtsschildes, den aus der Mitte der Areola mündeten Rücklaufendenerv, die mehr breitere Area supero-media, den fast schwarzen Schaft, die oben schwärzlichen Fühler und die mehr oder weniger dunkelbraunen Schienen und Tarsen.